



Bereich Service Center Wirtschaft
Az:
Datum: 23.06.2009

2009/159
öffentlich

Tischvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	25.06.2009	

Betreff

Projekte zum Programm "Wachstum für Bochum"

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen des Programms „Wachstum für Bochum“,

- für das Projekt „Regionales Bildungsnetzwerk - Virtuelle Schule“ einen Förderantrag bezogen auf die Beteiligung des Ernst-Barlach-Gymnasiums zu stellen,
- und eine Beteiligung an den Projekten „Azubi-Almanach“ und „Ausbildung für Alle“ zu prüfen und auch hierfür ggfls. die erforderlichen Förderanträge zu stellen.

Johannes Beisenherz

Sachverhalt

Die Firma NOKIA, die nordrhein-westfälische Landesregierung und die Stadt Bochum haben am 15.06.2009 den Vertrag für ein Programm „Wachstum für Bochum“ unterzeichnet. Das Programm „Wachstum für Bochum“ ist vom Land Nordrhein-Westfalen und der Firma NOKIA vor dem Hintergrund der Schließung des NOKIA-Werks in Bochum eingerichtet und finanziert worden. Ausgestattet ist das Programm mit 53 Millionen Euro. Daraus sollen ausgewählte Projekte in Bochum und den von der Schließung des NOKIA-Standortes am stärksten betroffenen Städten der Region, zu denen auch Castrop-Rauxel gehört, gefördert werden. Förderschwerpunkte sind die Bereiche Technologie, Gründung, Gesundheitswirtschaft, Bildung/Qualifizierung und Infrastruktur.

Gemeinsam mit den Städten Bochum, Herne, Recklinghausen und Herten hat die Stadt Castrop-Rauxel mit dem Wirtschaftsministerium Abstimmungsgespräche über geeignete Projektvorschläge geführt. Insgesamt 30 Projekte sind im Auswahlverfahren durch das von der Landesregierung eingesetzte Projektteam berücksichtigt worden. Diese Auswahlliste ist Grundlage des am 15.06.2009 unterzeichneten Vertrages.

Die Stadt Castrop-Rauxel ist mit folgenden Projektvorschlägen beteiligt:

Regionales Bildungsnetzwerk-Virtuelle Schule

Kooperation von Schulen aus Castrop-Rauxel, Herne, Recklinghausen und Herten, die – ergänzt durch Schulen aus dem europäischen Ausland – gemeinsam Schulunterricht gestalten. Die Gemeinsamkeit wird virtuell hergestellt.

Kompetenzzentrum im Mittelstandspark Ost

Errichtung eines Gründer- und Technologiezentrums „HybriTec“ im Mittelstandspark Ost in Castrop-Rauxel, zur Unterstützung und Entwicklung von Geschäftsmodellen für hybride Produkte aus Technologie und Dienstleistung in einem speziellen Kompetenzzentrum.

Kompetenzzentrum Patientenorientierte Arzneimittellogistik

Aufbau eines Informations-, Schulungs-, Weiterbildungs- und Erprobungszentrums zur Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit (Zielgruppen: Ärzte, stationäre und ambulante Träger der Altenhilfe, Apotheker, Patienten).

Machbarkeitsstudie Innovative Tomography Products – ITP

Darüber hinaus ist die Beteiligung an Projekten der anderen Städte möglich, z. B. Azubi-Almanach (Recklinghausen) oder Ausbildung für Alle (Bochum). Die Projekte sind mit einem Gesamtinvestment von rund 5,5 Millionen Euro und einer erwarteten Förderung von rund 4 Millionen Euro verbunden. Die eigentlichen Förderantragsverfahren für die ausgewählten Projekte sollen kurzfristig durchgeführt und von dem damit beauftragten Projektträger ETN in Jülich und der Bezirksregierung begleitet werden.

In einem Termin im Wirtschaftsministerium am 22.06.2009 sind mit Vertretern aus dem Schulministerium, dem Wissenschaftsministerium und des Projektträgers ETN Fragen zu den Projekten aus dem Block Bildung/Qualifizierung erörtert und abgestimmt worden. Dem Projekt „Regionales Bildungsnetzwerk-Virtuelle Schule“ wurde von allen im Grundsatz zugestimmt, sodass jetzt der Förderantrag vorbereitet werden kann. Ebenfalls ist in dem Termin am 22.06.2009 der Vorbereitung der Förderanträge für die Projekte Azubi-Almanach und Ausbildung für Alle zugestimmt worden. Die Verwaltung

schlägt vor, in Abstimmung mit den beteiligten Städten, für das Projekt „Regionales Bildungsnetzwerk-Virtuelle Schule“ den Förderantrag zu stellen und sich an den Projekten Azubi-Almanach und Ausbildung für Alle zu beteiligen bzw. auch hierfür die Anträge zu stellen.

Kurzbeschreibung der Projekte:

Regionales Bildungsnetzwerk-Virtuelle Schule

Im Rahmen einer Projektpartnerschaft gestalten Schulen aus Herne, Castrop-Rauxel, Recklinghausen und Herten – ergänzt durch ausgewählte Schulen aus dem europäischen Ausland- gemeinsamen Schulunterricht. Die Gemeinsamkeit wird virtuell hergestellt. Dabei arbeiten räumlich getrennte Lehrende und Lernende synchron oder asynchron zusammen. Das Projekt konzentriert sich auf die Jahrgangsstufen 11 und 12. Die Projektidee ist gemeinsam mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium in Castrop-Rauxel entwickelt worden.

An dem Projekt beteiligt sind je zwei Schulen aus den Städten Herne, Castrop-Rauxel, Recklinghausen und Herten (Gymnasien, Gesamtschulen, Berufskollegschulen). Die beteiligten Schulen haben sich zur Projektvorbereitung bereits zu einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen (aus Castrop-Rauxel das EBG und das Berufskolleg). In das Projekt sollen ausgewählte Schulen aus dem europäischen Ausland im Rahmen schon bestehender Partnerschaftsbeziehungen einbezogen werden. Die Kooperationsvereinbarungen der beteiligten Städte und Schulen zur Projektdurchführung sind noch abzuschließen.

Aufgrund einer von T-Systems Business Services GmbH angefertigten Kostenaufstellung wird bei 8 beteiligten Schulen von Kosten in der Gesamthöhe von rund 1,6 Millionen Euro bei einer Projektlaufzeit von 5 Jahren ausgegangen, je Schule 200.000 Euro. In Aussicht gestellt ist eine 90 % Förderung, für Kommunen, die den Eigenanteil nicht aufbringen können, evtl. 100 %.

Azubi Almanach

Durch den „Azubi-Almanach“ erhalten Schülerinnen und Schüler in den beiden Jahrgängen vor dem Abschluss ihrer Schullaufbahn eine Informationszusammenstellung, die einen im Unterricht diskutierbaren Überblick über Ausbildungs- und Praktikumsplätze vor Ort anbietet. Während eines Kleinversuchs in den Recklinghäuser Stadtteilen Süd und Grullbad konnte die Effizienz geprüft werden, der Almanach wird auch auf DVD und als Download bereitgestellt.

Es handelt sich um eine Projektidee der Stadt Recklinghausen, der sich die anderen Städte anschließen können. Das Projekt hat eine Laufzeit von 3 Jahren. Für Castrop-Rauxel wird von Kosten in Höhe von rund 20.000 Euro pro Jahr ausgegangen. Das Projekt soll zu 100 % gefördert werden.

Ausbildung für Alle

Aufbauend auf verschiedenen Initiativen (JETZT, Förderunterricht mit Studierenden) ist es das Ziel des Vorhabens, die Erfolgchancen von Hauptschülerinnen und Hauptschülern bei der Bewerbung um Ausbildungsplätze zu verbessern. Maßnahmen, die zur Erreichung dieses Zieles beitragen sollen, sind der Aufbau eines Netzwerkes mit Unternehmen, Patenschaftsbildung zwischen Schulen und Unternehmen, Vermittlung von Ausbildungsplätzen, individuelle Beratung der Schüler, Aufbau eines Pools mit Förderlehrkräften, die Einrichtung einer Datenbank, Abschluss von Kontrakten mit Jugendlichen/Eltern über Leistungsziele, -erwartungen und die Zusicherung eines Ausbildungsplatzes sowie mehrsprachige Elternarbeit.

Die Gesamtausgaben sind mit 1.100.000 Euro kalkuliert. Es wird von einer 100 % Förderung ausgegangen. Es handelt sich um eine Projektidee der Stadt Bochum, der sich die anderen Städte anschließen können. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt wird hierfür nicht erwartet.

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

Vermögens-HH

Verwaltungs-HH

Gesamtkosten der Maßnahme:	€	€
- Einnahmen von Dritten:	€	€
= Städtischer Eigenanteil:	€	€

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Haushaltsstelle:
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.